

sativa, *Cichorium Intybus* und in Laconien werden die jungen Blätter von *Taraxum gymnanthum* ebenfalls als eine ausgezeichnete Salatsorte verspeist. Seit vielen Jahren werden auch die Kartoffeln in verschiedenen Theilen des Pelopones mit grossem Vortheile cultivirt, und von den Griechen gegessen. Mit dem Eintritte der heissen Jahreszeit, ungefähr gegen den 15. Juli, tritt ein Stillstand des vegetativen Lebens ein; alles Grün beginnt zu vertrocknen und diese Epoche ist der Winterzeit der gemässigten Klimate zu vergleichen. Nun entsprossen dem dürrn Erdboden die verschiedenen Distelarten, und diese nebst *Capparis spinosa*, *Momordica Elaterium*, *Poterium spinosum*, *Eryngium viride*, *Croton tinctorium*, *Heliotropium villosum*, *Tragopogon pratense*, *Verbascum pinnatifidum* und einige andere wenige bedecken die Gefilde des classischen Bodens. An den Meeresküsten findet sich *Pancreatium maritimum*, *Erythraea spicata*, *Alhagi maurorum* und *Statice Limonium*; dann in den Wasserriesen: *Vitex Agnus castus*, *Nerium Oleander* und *Rubus fruticosus*.

Athen, im März 1854.

Etymologisch-botanische Nachlese

zu dem etymologisch-botanischen Handwörterbuch von Dr. G. C. Wittstein.

Von Godwin Böckel.

Schon mehrere Jahre, ehe mir das vortreffliche Werk: „Etymologisch-botanisches Handwörterbuch“ von Dr. G. C. Wittstein, für dessen Herausgabe gewiss jeder Botaniker und jeder gebildete Gärtner dem Herrn Verfasser den wärmsten Dank zollt, zu Gesicht kam, hatte ich den Entschluss gefasst, für meinen Privatgebrauch mir ein etymologisch-botanisches Wörterbuch auszuarbeiten; als ich das Werk des Herrn Dr. Wittstein erhielt, war meine Arbeit bereits bedeutend vorgeschritten, und ein Blick in dieses Buch zeigte mir, dass ich das, was hier geleistet war, nicht würde geleistet haben. Jetzt hielt ich es nur für gerathen, diejenigen Namen auszuarbeiten, welche diess Werk nicht enthielt, und unter diesen namentlich diejenigen, welche in dem, jedem Kunstgärtner unentbehrlichen und einzig in seiner Art dastehenden „Handbuch der Blumengärtnerei“ von T. F. W. Bosse vorkommen.

Diese etymologisch-botanische Nachlese, so gering sie an und für sich sein mag, übergebe ich hiermit der Oeffentlichkeit; aus der geringen Anzahl von Gattungsnamen mag der, der das Werk von Dr. Wittstein nicht kennt, die umfassende sorgfältige Bearbeitung desselben erkennen.

Acanthophippium Hort. = *Acanthephippium*, Blume.

Acineta Hort. (*Orchideae*). Von *acinus* (Beere) der Blumen wegen, welche kugelig fast geschlossen sind, und einer Beere ähnlich aussehen.

- Acis* Salb. (*Amaryllideae*). Nach *Acis*, einem Hirten, Sohn des Faunus, benannt.
- Acrophyllum* Hook (*Cunoniaceae*). Zus. aus ἄκρος (spitzig, in eine Spitze auslaufend) und φύλλον (Blatt), der Form der Blätter wegen.
- Adenocalymna* D C. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἀδήν (Drüse) und κάλυμμα von καλύπτω (bekleiden), weil die Blätter mit Drüsen bekleidet sind.
- Agnostus* A. Cunn. (*Protaceae*). Von ἄγνωστος (unkenntlich), weil diese Pflanze (*Stenocarpus Cunninghami*, Hook) ein von den übrigen *Stenocarpus*-Arten sehr verschiedenes Ansehen hat.
- Amarella* A u t. (*Gentianeae*). Von *amarus* (bitter), seines bitterlichen Geschmackes wegen. = (*Gentiana Amarella* L.)
- Amphilobium* Loud. (*Bignoniaceae*) Zus. aus ἄμφι (ringsum) und λοβός (Ohrläppchen), weil der innere Kelch ringsum mit einem runzlich-krausen mehrlappigen Aussenkelche umgeben ist. = *Amphilophium* K. H. B.
- Anactasis* D C. (*Ericaceae*). Zus. aus ἀprivativum und ἔκτασις (Ausspannung), soll wohl so viel heissen, als Einspannung, weil die Antheren eingeschlossen sind.
- Anantherix* Nutt. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἀprivativum und ἀνθηρίξ (Granne), weil sich keine grannenartigen Fortsätze an den Nebenblättchen befinden, wie bei vielen *Asclepiadeen*.
- Anchomanes* Schott. (*Aroideae*). Zus. aus ἄγγειον (zusammenschnüren) und aus μέγης (Becher), der Form seiner Blüthenscheide wegen.
- Androcentrum* Lemaire. (*Acanthaceae*). Zus. aus ἀνήρ (Mann) und κέντρον (Stachel), weil die Antheren unten mit einem borstenförmigen Sporn oder Stachel versehen sind.
- Ansellia* Lindl. (*Orchideae*). Ist nach einem berühmten Pflanzensammler Ansell, welcher die einzige bekannte Art (*Ansellia africana* Lindl), auf der Niger-Expedition zu Fernando-Po fand, so benannt.
- Anthadenia* Lemaire (*Sesameae*). Zus. aus ἄνθος (Blüthe) und ἀδήν (Drüse), weil auf den gefleckten Blüten Drüsenhaare stehen.
- Arctocalyx* Hell. (*Gesneriaceae*). Zus. aus ἄρκτος (Bär) und καλύξ (Kelch), weil der Kelch der zuerst aufgefundenen Art dieser Gattung (*Arctocalyx Endlicherianus*) sehr stark behaart ist.
- Ariopsis* Grah. (*Aroideae*). Zus. aus ἀρι (sehr) und ὄψις (Ansehen), weil diese Pflanze ein sehr merkwürdiges Ansehen hat.
- Arrhoxylum* D C. (*Acanthaceae*). Zus. aus ἀρρώστος (schwach) und ξύλον (Holz), seiner schwachen holzigkrautigen Stengel wegen.
- Astiria* Lindl. (*Büttneriaceae*). Von ἀστήρ (feurige Lufterscheinung), der schönen leuchtenden Blüten wegen.
- Beilia* Ecklon (*Irideae*). Nach H. Beile, einem Freunde Ecklon's benannt.
- Benjaminia* Itzigsohn. (*Lentibularieae*). Nach einem Botaniker Benjamin, der unter andern über *Utricularien* in der „Botanischen Zeitung“ schrieb.

Bolbophyllum Lindl (*Orchideae*) Zus. aus $\beta\acute{o}\lambda\beta\omicron\varsigma$ (Knollen) und $\varphi\upsilon\lambda\lambda\omicron\nu$ (Blatt), weil sich die Blätter aus Aferknollen entwickeln.

Boucerosia Lemaire = *Bucerosia* Endl.

Boulinia Decaisne (*Asclepiadeae*). Der Name kommt von dem französischen Worte *Boulin* (Taubentopf) her, weil die Blüten mit ihren Nectarien einem Topfe, der rundherum Trinklöcher hat, nicht unähnlich sieht.

Bucerosia Endl. (*Asclepiadeae*). Kommt von $\beta\omicron\nu\nu\acute{\epsilon}\rho\omega\varsigma$ (Ochsenhörner) her, in Bezug auf die langen, gekrümmten Früchte.

(Fortsetzung folgt.)

Personalnotizen.

— H. Wagener hat im Jänner seine Rückreise nach Venezuela angetreten und wird dort seine Forschungen und Sammlungen fortsetzen.

— Dr. Lüdersdorf ist an die Stelle des verstorbenen Dr. Lengerke, zum Generalsekretär des Landes-Oeconomiccollegiums in Berlin ernannt worden.

— L. A. Chaubard und Ch. Gandischaud sind im Jänner d. J. zu Paris gestorben.

— Dem Professor Alois Pokorny wurde die hohe Ehre zu Theil, Sr. kais. Hoheit dem Erzherzog Ludwig, jüngsten Bruder Sr. apost. Majestät Vorträge aus der Naturgeschichte halten zu dürfen.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

In der Sitzung des zoologisch-botanischen Vereines am 3. Mai theilte Professor A. Pokorny eine chronologische Uebersicht der Literatur über unter-österreichische Kryptogamen als Fortsetzung seines in der Versammlung am 1. März gehaltenen Vortrages mit. Er fügt am Schlusse den Wunsch bei, man möge ihm jene auf die nieder-österr. Kryptogamen-Flora Bezug nehmenden Abhandlungen, die allenfalls in seinen Vorarbeiten nicht erwähnt sein sollten, zur weiteren Benützung bekannt geben. — Herr Beer sprach über den Bau der Luftwurzeln und Luftknollen der *Orchideen*. — Herr Kerner lieferte einen Beitrag zur Kenntniss der Flora des Mühlviertels in Oesterreich als Ergebniss eines mehrtägigen Aufenthaltes in der Umgegend von Grein, Kreutzen und Waldhausen. Er führt mehrere, dort gefundene Pflanzen an, von denen *Circaea alpina*, *Polypodium Phegopteris*, *Blechnum boreale*, *Luzula maxima*, *Calamagrostis Halleriana*, *Carex leucoglochis* und *Trientalis europaea* die bemerkenswertheren sind. — Director Fenzl sprach auf eine sehr ausführliche Weise über die Messungen an den verschiedenen *Cyperus*-Arten und erklärte sich für die unbedingte Aufnahme der hiernach erlangten Zahlenergebnisse in die Diagnosen der phanerogamen Pflanzen, da diese Angaben unstreitig mehr leisten, als alle bisher üblichen Gestaltbezeichnungen. Weiters ver-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Böckel Godwin

Artikel/Article: [Etymologisch-botanische Nachlese. 172-174](#)